



Christoph Bohm

Tina, Louisa, Josefin & Helen - darum wird das DSC-Meeting so schön

DRESDEN - Aller guten Dinge sind zwei fürs internationale Jugend-Meeting des DSC. Vom 26. bis 29. April präsentieren sich erneut die besten Nachwuchs-Wasserspringer der Welt in der Halle am Freiburger Platz.

Der Dresdner Bundesstützpunkt-Trainer Christoph Bohm freut sich: „Nachdem sie gehört haben, wie toll das bei uns im vergangenen Jahr war, kommen erstmals Russland, die USA und Brasilien.“ 160 „Hüpfer“ aus 26 Ländern gehen insgesamt an den Start.

MOPO-Tipp: Unbedingt hingehen! Die Finals beginnen täglich ab 15.30 Uhr, der Eintritt ist frei, Infos gibt's unter www.diving-dresden.com.

WASSERSPRINGEN

Die sportlichen und optischen Hingucker des Meetings kommen vom Gastgeber: Tina Punzel (16), die amtierende Jugend-Europameisterin Louisa Stawczynski (15), die EM-Vierte Helen Trumpf (15) und die nationale Jugendmeisterin Josefin Schneider (14).



Fotos: Lutz Hentschel

So schön wird das DSC-Meeting - mit Josefin, Tina, Louisa und Helen (u., v.l.). O.: Bei Josefin fliegt immer der Zopf mit.

Tim & Co.: Belgrad-Start! Peggy im Vierer, Annkatrin im Zweier?

DRESDEN/LEIPZIG - Dresdens Stützpunkttrainer Egbert Scheibemate gestern erleichtert durch!

„Der Doppelvierer geht beim ersten Weltcup in Belgrad in der WM-Besetzung an den Start“, so der Coach. Das heißt: Tim

Grohmann, Philipp Wende und Karl Schulze vom Dresdner Stützpunkt

haben mit Lauritz Schoof (Rendburg) die Chance, bei den Olympischen Spielen nach WM-Silber dieses Jahr Gold zu holen.



Tim Grohmann

Foto: Lucke

Allerdings muss dafür als Grundvoraussetzung in Belgrad Anfang Mai der Sieg her. Klapp's nicht, überlegen die Trainer, das

RUDERN

Boot neu zu besetzen. Das Sorgenkind ist Tim, der nur Einer-Dritter im B-Finale der Kölner Olympia-Quali war und somit vom WM-Bonus profitierte. Das Vertrauen muss er nun bestätigen.

Die Sächsischen Skullerinnen wussten gestern noch nicht, in welchem Boot sie in

Belgrad rudern. Die Leipzigerin Annkatrin Thiele hat als beste deutsche Einerfahrerin quasi freie Wahl. „Es geht um den Doppelvierer oder Doppelvierer“, so Heimtrainerin Angelika Noack. „Anne macht keinen Hehl daraus, dass der Zweier ihr Lieblingsboot ist.“

Alles hängt aber wohl davon ab, ob Britta Oppelt mit ihr fahren will. Wenn ja, stehen die Chancen gut, dass der Traum von Peggy Wajleska wahr wird und sie im Vierer sitzt. Mit Rang fünf im Einer-Finale von Köln hätte nationale und Tischlerinnen diesen Platz hart erarbeitet. Enrico Lucke

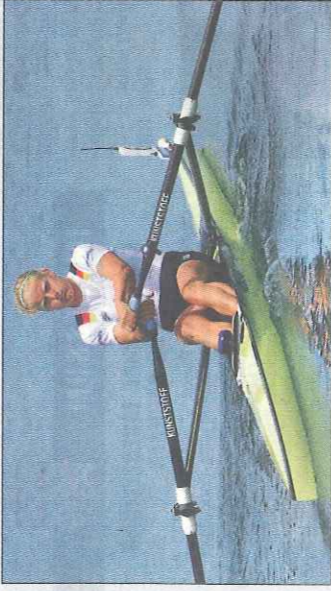


Foto: imago/simon

Annkatrin Thiele ist die Stärkste unter den deutschen Skullerinnen, denen, denen, halb darf sie sich jetzt ihr Boot aussuchen.

BERLIN/DRESDEN - Sie haben toll gekämpft, aber es hat leider nicht gereicht: Die Männer des USV TU Dresden sind aus der 1. Bundesliga abgestiegen.

Dabei ging es gut los an diesem letzten Doppel-

spieltag in Berlin. Die Elbestädter bestiegen den ebenfalls noch absteigefährenden Kontrahenten Turm Emsdetten klar mit 6:2 (Siege für Zoltan Almasi, Grzegorz Gajewski, Raj Tischbierok und Paul Hoffmann) und machten damit nicht nur zwei Zähler, son-

dern auch die nötigen vier Brettpunkte auf Emsdetten gut.

Zum Halali wäre aber ein weiterer Sieg erforderlich gewesen, um den Hamburger SK noch auf einen Abstiegssplatz zu schicken. Almasi & Co. kämpften gegen Vizemeister Werder

Bremen auch bis zum letzten Bauern, doch nur ein Sieg (Gajewski) bei fünf

SCHACH

Remis war zu wenig, da Bartosz Socko und Tischbierok ihre Partien verloren. Letztlich hieß es

3,5:4,5 - der Abstieg war perfekt. Begleitet in die 2. Liga werden die Dresdner von Dortmund, Remagen und Tegel.

Den Titel sicherte sich die OSG Baden-Baden, u.a. mit Weltmeister Viswanathan Anand (Indien) und sofortigen Wiederaufstieg Norwegens Magnus Carlsen an den Brettern.

Natürlich herrschte bei den USV-Denkern erstmal Traurigkeit, aber schon wenig später zeigten sie sich wieder optimistisch. „In der kommenden Saison peilen wir den sofortigen Wiederaufstieg an“, hieß es unisono. HB

